

Aus Canadischen Provinzen

Wirtschaftslage des Westens soll untersucht werden

Verschiedene andere Fragen vor der Legislatur von Saskatchewan

Regina. — Die letzte Woche zeigte eine merkliche Epidemie in Bezug auf die Fragen über Sties und Camps; aber trotz der etwas gehaltlosen Natur dieser Angelegenheiten fanden die Parlamentsmitglieder Zeit, ziemlich viel wichtige Geschäfte zu erledigen. Vor allem brachten die Herren Patterson (Missions) und Strath das Parlament dahin, ihren Bericht, die Dominion-Regierung solle Provisionen für Minderheiten schaffen, anzunehmen. Weniger Erfolg hatten die Herren Watson und Benson mit ihrem Antrag, daß die Berechnung und Einziehung von über 7% Zinsen pro Jahr umgekehrt gemacht werden sollte. Die Parlamentsmitglieder wollten sich auf den Standpunkt, daß eine solche Maßnahme den Kredit der Provinz nachteilig beeinflussen würde und darauf hinwirken könne, den Zutritt von Kapital zu behindern. Der Bericht, die Parteien im Sanatorium, die dazu in der Lage sind, sollten die Behandlung bezahlen, hatte...

Die Legislatur unterstützte Herrn Spence bei seinem Bericht, daß in den Provinzen auf alles Getreide und Mischfrüchte, die von und nach Häfen der Westprovinzen befördert werden, eine wesentliche Ermäßigung eintreten solle und daß diese Ermäßigung zu gleichen Teilen von den vereinigten Regierungen und den Eisenbahngesellschaften getragen werden soll. Herr Patterson, Mission, hatte bei Förderung des Programms beträchtliche Gesundheit befähigt gemacht, insofern Erfolg, als er das Haus dazu brachte, seine Meinung zu protokollieren, daß vor Verabfolgung einer Heiratserlaubnis Zeugnisse vom Amtsarzt eingeholt werden müßten.

Der J. G. Gardiner beantragte mit Unterstützung von Anton Zief einen energischen Protest von Dr. Ulrich im Gefolge. Dr. Ulrich wies das Haus in einer ersten, kraftvollen Rede nachdrücklich darauf hin, wie wichtig es sei, den so begonnenen und gut weitergeführten Kampf gegen die Tuberkulose mit unverringelter Kraft fortzuführen. Der Sieg sei noch nicht errungen, und jede Maßnahme wie die obige würde einen Schritt rückwärts bedeuten. Kostenfreie Behandlung sei lebenswichtig für den Erfolg. Die Debatte wird diese Woche wieder aufgenommen.

Bei Husten u. Erkältungen Buckley's Mixture



BUCKLEY'S MIXTURE



Blumen Schmidt ERFURT SEIT 1825

Wichtiger Termin für Gartenfreunde. Nur einige tausend, von der vierter Million Blumen schmidt-Kataloge — die mehr sind als ein Preisbuch — sind noch vorhanden. Wenn Sie diesen lehrreichen Katalog besitzen möchten, so schreiben Sie sofort! In wenigen Tagen wird er vergriffen sein. Sie erhalten dieses Gartenbuch kostenlos, unter Angabe der Kennziffer...

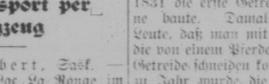
ten und daß in Fällen, wo es die lebenswichtigen Interessen der Gesellschaft erfordern, Ausnahmemaßnahmen unter geeigneter Aufsicht durchgeführt werden müßten.

Am 26. Februar abends hörte die „Local Liberal Association“ unter Leitung von Herrn Peter Klehner in der Farmers' Union Hall in Vibank die Kundendrede des früheren Premier James Gardiner an.

Der Gesetzesentwurf für das kooperative Verarbeiten des Getreides und die Verwertung der Frage seiner Verfrachtung an die Getreidebauern der Provinz wird sich in den Händen des Parlaments befinden.

Die Legislatur unterstützte Herrn Spence bei seinem Bericht, daß in den Provinzen auf alles Getreide und Mischfrüchte, die von und nach Häfen der Westprovinzen befördert werden, eine wesentliche Ermäßigung eintreten solle...

Bei Husten u. Erkältungen Buckley's Mixture



BUCKLEY'S MIXTURE

Freunde wieder zurück von dort. In der nächsten Nacht wurde es plötzlich schlimmer; man machte die ganze Nacht bei ihm. Am Morgen traten Krämpfe ein und am Nachmittag um 3 Uhr entlieh er ohne Kampf. Herr Pastor Kener hielt ihm die Leichenrede auf Grund von Jhr. 10, 30-31. Er brach im Alter auf 35 Jahre, 9 Monate und 26 Tage. Es überlebten ihm als nächste Angehörige sein alter Vater, 6 Brüder und zwei Schwestern in der alten Heimat. Seine Mutter starb am 5. März 1930. Er ruhe in Frieden.

Ein letztes Wort fand im Saale von Herrn und Frau J. Streiter statt. Die beiden ältesten Söhne verheirateten sich an einem Tage. Die Trauungen wurden von Herrn Pastor Sommermann vollzogen. Nach der feierlichen Handlung brachten die Hochzeitsgäste ihre Glückwünsche dar. Hierauf begab man sich zu Tisch, der vorzüglich gedeckt war. Das junge Volk blieb nach bis in die Morgenstunden bei guter Unterhaltung beisammen.

In den heiligen Stund der Ehe traten ferner: Herr Fred Winkel mit Frau Vera Keger und Herr Christ. Kona mit Frau Marie Doh, samt sich wohnhaft in Nothwin. Die beiden Trauungen finden in der letzten Kirche in Nothwin statt. Wir wünschen der neuverheirateten Paare viel Glück, Liebe, Frieden und Glückseligkeit. Mögen sie zusammenhalten in guten und bösen Tagen, bis der liebe Gott den Bund selbst löst! (Wir danken uns an J. Med.)

Das Wetter ist sehr schön warm. Es liegt kein Schnee. Es scheint, daß alles auf den Frühjahrs hin deutet. Der Gesamtzustand ist ein guter. Das verringert die Sorgen der nächsten Wochen.

Neulich hatte der Frauenerwerb eine Unterhaltung bei S. J. Gendron, veranlaßt. Es brachte einen Vortrag von 835.000, die für kirchliche Zwecke verwendet werden. Allen Gönnern danken wir!

Herrn S. J. Ventel wurde ein Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Herr und Frau Heinrich Ludmar feierten ihr 25jähriges Ehejubiläum. Das Ehepaar hat 8 Kinder, denen es allen gut geht. Die Gesellschaft der sich zum Jubiläum trafen, feierte den Tag mit Schmaus und Tanz. Mit Musik und dem Sungen heiliger Lieder. Gott segne das Ehepaar! (Wir danken uns an J. Med.)

Am Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr, veranstaltete die C.M.B.A. einen Kartenabend. Nach dem Kartenspiel ist Lichtbild-Theater. Es wird der Film nach dem berühmten Roman „Ben Hur“ gezeigt, wenn die C.M.B.A. ihn bis zum 8. März bekommt. S. Pietroski.

Am Mittwoch, den 25. Februar, wurden die sterblichen Überreste eines jungen Mannes auf dem Stadtfriedhof bei Melville, Sask., dem Schoße der Erde anvertraut. Der Mann in der Gemeinde ein Fremdling geblieben war, dem aber viele an jenem Tage noch die letzte Ehre erwiesen durch seine Beisetzung am Reichensbegräbnis. Es war das Begräbnis des Herrn Adolf Baumung, der am 28. April 1895 als Sohn des Herrn Georg Baumung und seiner Ehefrau Marie, geb. Haas, das Licht der Welt erblickte. Er war geboren in Nordwesten in Osterreich. Dort wurde er auch von Pastor Hargeshimer getauft und konfirmiert. Im Jahre 1927 wanderte er nach Kanada aus und arbeitete zuerst bei MacRuff, Sask., und im letzten Sommer bei Melville. Nachdem die Arbeitszeit vorüber war, wohnte er bei Herrn Jakob Kauf, einem Cousin in Melville, wo er als Mitglied der Familie angesehen und behandelt wurde. Das letzte Jahr verbrachte er während seiner Krankheit in der Provinz. In Anfang des Winters fing er an zu fränkeln und er suchte ärztliche Hilfe. Der Arzt brachte ihn zunächst ins Hospital, aber er wünschte zu Hause bei seinen Verwandten zu sein, wo der Arzt ihn weiter behandelte, bis er später wieder seine Aufnahme ins Hospital anordnete. Doch nur etliche Tage blieb er dort. Der Arzt hatte eine Röntgenstrahlenuntersuchung vorgenommen und bestand auf seiner Ueberführung ins Hospital zu Winnipeg, Kan. Dort erkrankte der Mann für unheilbar und am letzten Sonntag brachten ihn seine

Freunde wieder zurück von dort. In der nächsten Nacht wurde es plötzlich schlimmer; man machte die ganze Nacht bei ihm. Am Morgen traten Krämpfe ein und am Nachmittag um 3 Uhr entlieh er ohne Kampf. Herr Pastor Kener hielt ihm die Leichenrede auf Grund von Jhr. 10, 30-31. Er brach im Alter auf 35 Jahre, 9 Monate und 26 Tage. Es überlebten ihm als nächste Angehörige sein alter Vater, 6 Brüder und zwei Schwestern in der alten Heimat. Seine Mutter starb am 5. März 1930. Er ruhe in Frieden.

Ein letztes Wort fand im Saale von Herrn und Frau J. Streiter statt. Die beiden ältesten Söhne verheirateten sich an einem Tage. Die Trauungen wurden von Herrn Pastor Sommermann vollzogen. Nach der feierlichen Handlung brachten die Hochzeitsgäste ihre Glückwünsche dar. Hierauf begab man sich zu Tisch, der vorzüglich gedeckt war. Das junge Volk blieb nach bis in die Morgenstunden bei guter Unterhaltung beisammen.

In den heiligen Stund der Ehe traten ferner: Herr Fred Winkel mit Frau Vera Keger und Herr Christ. Kona mit Frau Marie Doh, samt sich wohnhaft in Nothwin. Die beiden Trauungen finden in der letzten Kirche in Nothwin statt. Wir wünschen der neuverheirateten Paare viel Glück, Liebe, Frieden und Glückseligkeit. Mögen sie zusammenhalten in guten und bösen Tagen, bis der liebe Gott den Bund selbst löst! (Wir danken uns an J. Med.)

Das Wetter ist sehr schön warm. Es liegt kein Schnee. Es scheint, daß alles auf den Frühjahrs hin deutet. Der Gesamtzustand ist ein guter. Das verringert die Sorgen der nächsten Wochen.

Neulich hatte der Frauenerwerb eine Unterhaltung bei S. J. Gendron, veranlaßt. Es brachte einen Vortrag von 835.000, die für kirchliche Zwecke verwendet werden. Allen Gönnern danken wir!

Herrn S. J. Ventel wurde ein Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Herr und Frau Heinrich Ludmar feierten ihr 25jähriges Ehejubiläum. Das Ehepaar hat 8 Kinder, denen es allen gut geht. Die Gesellschaft der sich zum Jubiläum trafen, feierte den Tag mit Schmaus und Tanz. Mit Musik und dem Sungen heiliger Lieder. Gott segne das Ehepaar! (Wir danken uns an J. Med.)

Am Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr, veranstaltete die C.M.B.A. einen Kartenabend. Nach dem Kartenspiel ist Lichtbild-Theater. Es wird der Film nach dem berühmten Roman „Ben Hur“ gezeigt, wenn die C.M.B.A. ihn bis zum 8. März bekommt. S. Pietroski.

Am Mittwoch, den 25. Februar, wurden die sterblichen Überreste eines jungen Mannes auf dem Stadtfriedhof bei Melville, Sask., dem Schoße der Erde anvertraut. Der Mann in der Gemeinde ein Fremdling geblieben war, dem aber viele an jenem Tage noch die letzte Ehre erwiesen durch seine Beisetzung am Reichensbegräbnis. Es war das Begräbnis des Herrn Adolf Baumung, der am 28. April 1895 als Sohn des Herrn Georg Baumung und seiner Ehefrau Marie, geb. Haas, das Licht der Welt erblickte. Er war geboren in Nordwesten in Osterreich. Dort wurde er auch von Pastor Hargeshimer getauft und konfirmiert. Im Jahre 1927 wanderte er nach Kanada aus und arbeitete zuerst bei MacRuff, Sask., und im letzten Sommer bei Melville. Nachdem die Arbeitszeit vorüber war, wohnte er bei Herrn Jakob Kauf, einem Cousin in Melville, wo er als Mitglied der Familie angesehen und behandelt wurde. Das letzte Jahr verbrachte er während seiner Krankheit in der Provinz. In Anfang des Winters fing er an zu fränkeln und er suchte ärztliche Hilfe. Der Arzt brachte ihn zunächst ins Hospital, aber er wünschte zu Hause bei seinen Verwandten zu sein, wo der Arzt ihn weiter behandelte, bis er später wieder seine Aufnahme ins Hospital anordnete. Doch nur etliche Tage blieb er dort. Der Arzt hatte eine Röntgenstrahlenuntersuchung vorgenommen und bestand auf seiner Ueberführung ins Hospital zu Winnipeg, Kan. Dort erkrankte der Mann für unheilbar und am letzten Sonntag brachten ihn seine

Freunde wieder zurück von dort. In der nächsten Nacht wurde es plötzlich schlimmer; man machte die ganze Nacht bei ihm. Am Morgen traten Krämpfe ein und am Nachmittag um 3 Uhr entlieh er ohne Kampf. Herr Pastor Kener hielt ihm die Leichenrede auf Grund von Jhr. 10, 30-31. Er brach im Alter auf 35 Jahre, 9 Monate und 26 Tage. Es überlebten ihm als nächste Angehörige sein alter Vater, 6 Brüder und zwei Schwestern in der alten Heimat. Seine Mutter starb am 5. März 1930. Er ruhe in Frieden.

Ein letztes Wort fand im Saale von Herrn und Frau J. Streiter statt. Die beiden ältesten Söhne verheirateten sich an einem Tage. Die Trauungen wurden von Herrn Pastor Sommermann vollzogen. Nach der feierlichen Handlung brachten die Hochzeitsgäste ihre Glückwünsche dar. Hierauf begab man sich zu Tisch, der vorzüglich gedeckt war. Das junge Volk blieb nach bis in die Morgenstunden bei guter Unterhaltung beisammen.

In den heiligen Stund der Ehe traten ferner: Herr Fred Winkel mit Frau Vera Keger und Herr Christ. Kona mit Frau Marie Doh, samt sich wohnhaft in Nothwin. Die beiden Trauungen finden in der letzten Kirche in Nothwin statt. Wir wünschen der neuverheirateten Paare viel Glück, Liebe, Frieden und Glückseligkeit. Mögen sie zusammenhalten in guten und bösen Tagen, bis der liebe Gott den Bund selbst löst! (Wir danken uns an J. Med.)

Das Wetter ist sehr schön warm. Es liegt kein Schnee. Es scheint, daß alles auf den Frühjahrs hin deutet. Der Gesamtzustand ist ein guter. Das verringert die Sorgen der nächsten Wochen.

Neulich hatte der Frauenerwerb eine Unterhaltung bei S. J. Gendron, veranlaßt. Es brachte einen Vortrag von 835.000, die für kirchliche Zwecke verwendet werden. Allen Gönnern danken wir!

Herrn S. J. Ventel wurde ein Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Herr und Frau Heinrich Ludmar feierten ihr 25jähriges Ehejubiläum. Das Ehepaar hat 8 Kinder, denen es allen gut geht. Die Gesellschaft der sich zum Jubiläum trafen, feierte den Tag mit Schmaus und Tanz. Mit Musik und dem Sungen heiliger Lieder. Gott segne das Ehepaar! (Wir danken uns an J. Med.)

Am Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr, veranstaltete die C.M.B.A. einen Kartenabend. Nach dem Kartenspiel ist Lichtbild-Theater. Es wird der Film nach dem berühmten Roman „Ben Hur“ gezeigt, wenn die C.M.B.A. ihn bis zum 8. März bekommt. S. Pietroski.

Am Mittwoch, den 25. Februar, wurden die sterblichen Überreste eines jungen Mannes auf dem Stadtfriedhof bei Melville, Sask., dem Schoße der Erde anvertraut. Der Mann in der Gemeinde ein Fremdling geblieben war, dem aber viele an jenem Tage noch die letzte Ehre erwiesen durch seine Beisetzung am Reichensbegräbnis. Es war das Begräbnis des Herrn Adolf Baumung, der am 28. April 1895 als Sohn des Herrn Georg Baumung und seiner Ehefrau Marie, geb. Haas, das Licht der Welt erblickte. Er war geboren in Nordwesten in Osterreich. Dort wurde er auch von Pastor Hargeshimer getauft und konfirmiert. Im Jahre 1927 wanderte er nach Kanada aus und arbeitete zuerst bei MacRuff, Sask., und im letzten Sommer bei Melville. Nachdem die Arbeitszeit vorüber war, wohnte er bei Herrn Jakob Kauf, einem Cousin in Melville, wo er als Mitglied der Familie angesehen und behandelt wurde. Das letzte Jahr verbrachte er während seiner Krankheit in der Provinz. In Anfang des Winters fing er an zu fränkeln und er suchte ärztliche Hilfe. Der Arzt brachte ihn zunächst ins Hospital, aber er wünschte zu Hause bei seinen Verwandten zu sein, wo der Arzt ihn weiter behandelte, bis er später wieder seine Aufnahme ins Hospital anordnete. Doch nur etliche Tage blieb er dort. Der Arzt hatte eine Röntgenstrahlenuntersuchung vorgenommen und bestand auf seiner Ueberführung ins Hospital zu Winnipeg, Kan. Dort erkrankte der Mann für unheilbar und am letzten Sonntag brachten ihn seine

Freunde wieder zurück von dort. In der nächsten Nacht wurde es plötzlich schlimmer; man machte die ganze Nacht bei ihm. Am Morgen traten Krämpfe ein und am Nachmittag um 3 Uhr entlieh er ohne Kampf. Herr Pastor Kener hielt ihm die Leichenrede auf Grund von Jhr. 10, 30-31. Er brach im Alter auf 35 Jahre, 9 Monate und 26 Tage. Es überlebten ihm als nächste Angehörige sein alter Vater, 6 Brüder und zwei Schwestern in der alten Heimat. Seine Mutter starb am 5. März 1930. Er ruhe in Frieden.

Anfiedlungs-Gelegenheit

10 Familien werden dieses Jahr gesucht, um die Siedlung in Kamloops, Brit. Columbia zu veröffentlichen. Gemüthlich und Afrika wird unter fachmännischer Aufsicht auf dem Gelände angebaud. Wohnung und Saat werden für Verfügung gestellt. — Familien sollen erfahrenen Steinhandwerker sein und mindestens \$2000.00 Barzahl zu Kamloops besitzen. — Applikation sende man folgende an:

CANADA COLONIZATION ASSOCIATION C.P.R. Station A. S. McConnell Vancouver, B.C.

Roßhern, Sask.

Ein letztes Wort fand im Saale von Herrn und Frau J. Streiter statt. Die beiden ältesten Söhne verheirateten sich an einem Tage. Die Trauungen wurden von Herrn Pastor Sommermann vollzogen. Nach der feierlichen Handlung brachten die Hochzeitsgäste ihre Glückwünsche dar. Hierauf begab man sich zu Tisch, der vorzüglich gedeckt war. Das junge Volk blieb nach bis in die Morgenstunden bei guter Unterhaltung beisammen.

In den heiligen Stund der Ehe traten ferner: Herr Fred Winkel mit Frau Vera Keger und Herr Christ. Kona mit Frau Marie Doh, samt sich wohnhaft in Nothwin. Die beiden Trauungen finden in der letzten Kirche in Nothwin statt. Wir wünschen der neuverheirateten Paare viel Glück, Liebe, Frieden und Glückseligkeit. Mögen sie zusammenhalten in guten und bösen Tagen, bis der liebe Gott den Bund selbst löst! (Wir danken uns an J. Med.)

Das Wetter ist sehr schön warm. Es liegt kein Schnee. Es scheint, daß alles auf den Frühjahrs hin deutet. Der Gesamtzustand ist ein guter. Das verringert die Sorgen der nächsten Wochen.

Neulich hatte der Frauenerwerb eine Unterhaltung bei S. J. Gendron, veranlaßt. Es brachte einen Vortrag von 835.000, die für kirchliche Zwecke verwendet werden. Allen Gönnern danken wir!

Herrn S. J. Ventel wurde ein Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Herr und Frau Heinrich Ludmar feierten ihr 25jähriges Ehejubiläum. Das Ehepaar hat 8 Kinder, denen es allen gut geht. Die Gesellschaft der sich zum Jubiläum trafen, feierte den Tag mit Schmaus und Tanz. Mit Musik und dem Sungen heiliger Lieder. Gott segne das Ehepaar! (Wir danken uns an J. Med.)

Am Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr, veranstaltete die C.M.B.A. einen Kartenabend. Nach dem Kartenspiel ist Lichtbild-Theater. Es wird der Film nach dem berühmten Roman „Ben Hur“ gezeigt, wenn die C.M.B.A. ihn bis zum 8. März bekommt. S. Pietroski.

Am Mittwoch, den 25. Februar, wurden die sterblichen Überreste eines jungen Mannes auf dem Stadtfriedhof bei Melville, Sask., dem Schoße der Erde anvertraut. Der Mann in der Gemeinde ein Fremdling geblieben war, dem aber viele an jenem Tage noch die letzte Ehre erwiesen durch seine Beisetzung am Reichensbegräbnis. Es war das Begräbnis des Herrn Adolf Baumung, der am 28. April 1895 als Sohn des Herrn Georg Baumung und seiner Ehefrau Marie, geb. Haas, das Licht der Welt erblickte. Er war geboren in Nordwesten in Osterreich. Dort wurde er auch von Pastor Hargeshimer getauft und konfirmiert. Im Jahre 1927 wanderte er nach Kanada aus und arbeitete zuerst bei MacRuff, Sask., und im letzten Sommer bei Melville. Nachdem die Arbeitszeit vorüber war, wohnte er bei Herrn Jakob Kauf, einem Cousin in Melville, wo er als Mitglied der Familie angesehen und behandelt wurde. Das letzte Jahr verbrachte er während seiner Krankheit in der Provinz. In Anfang des Winters fing er an zu fränkeln und er suchte ärztliche Hilfe. Der Arzt brachte ihn zunächst ins Hospital, aber er wünschte zu Hause bei seinen Verwandten zu sein, wo der Arzt ihn weiter behandelte, bis er später wieder seine Aufnahme ins Hospital anordnete. Doch nur etliche Tage blieb er dort. Der Arzt hatte eine Röntgenstrahlenuntersuchung vorgenommen und bestand auf seiner Ueberführung ins Hospital zu Winnipeg, Kan. Dort erkrankte der Mann für unheilbar und am letzten Sonntag brachten ihn seine

Freunde wieder zurück von dort. In der nächsten Nacht wurde es plötzlich schlimmer; man machte die ganze Nacht bei ihm. Am Morgen traten Krämpfe ein und am Nachmittag um 3 Uhr entlieh er ohne Kampf. Herr Pastor Kener hielt ihm die Leichenrede auf Grund von Jhr. 10, 30-31. Er brach im Alter auf 35 Jahre, 9 Monate und 26 Tage. Es überlebten ihm als nächste Angehörige sein alter Vater, 6 Brüder und zwei Schwestern in der alten Heimat. Seine Mutter starb am 5. März 1930. Er ruhe in Frieden.

Ein letztes Wort fand im Saale von Herrn und Frau J. Streiter statt. Die beiden ältesten Söhne verheirateten sich an einem Tage. Die Trauungen wurden von Herrn Pastor Sommermann vollzogen. Nach der feierlichen Handlung brachten die Hochzeitsgäste ihre Glückwünsche dar. Hierauf begab man sich zu Tisch, der vorzüglich gedeckt war. Das junge Volk blieb nach bis in die Morgenstunden bei guter Unterhaltung beisammen.

In den heiligen Stund der Ehe traten ferner: Herr Fred Winkel mit Frau Vera Keger und Herr Christ. Kona mit Frau Marie Doh, samt sich wohnhaft in Nothwin. Die beiden Trauungen finden in der letzten Kirche in Nothwin statt. Wir wünschen der neuverheirateten Paare viel Glück, Liebe, Frieden und Glückseligkeit. Mögen sie zusammenhalten in guten und bösen Tagen, bis der liebe Gott den Bund selbst löst! (Wir danken uns an J. Med.)

Das Wetter ist sehr schön warm. Es liegt kein Schnee. Es scheint, daß alles auf den Frühjahrs hin deutet. Der Gesamtzustand ist ein guter. Das verringert die Sorgen der nächsten Wochen.

Neulich hatte der Frauenerwerb eine Unterhaltung bei S. J. Gendron, veranlaßt. Es brachte einen Vortrag von 835.000, die für kirchliche Zwecke verwendet werden. Allen Gönnern danken wir!

Herrn S. J. Ventel wurde ein Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Herr und Frau Heinrich Ludmar feierten ihr 25jähriges Ehejubiläum. Das Ehepaar hat 8 Kinder, denen es allen gut geht. Die Gesellschaft der sich zum Jubiläum trafen, feierte den Tag mit Schmaus und Tanz. Mit Musik und dem Sungen heiliger Lieder. Gott segne das Ehepaar! (Wir danken uns an J. Med.)

Am Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr, veranstaltete die C.M.B.A. einen Kartenabend. Nach dem Kartenspiel ist Lichtbild-Theater. Es wird der Film nach dem berühmten Roman „Ben Hur“ gezeigt, wenn die C.M.B.A. ihn bis zum 8. März bekommt. S. Pietroski.

Am Mittwoch, den 25. Februar, wurden die sterblichen Überreste eines jungen Mannes auf dem Stadtfriedhof bei Melville, Sask., dem Schoße der Erde anvertraut. Der Mann in der Gemeinde ein Fremdling geblieben war, dem aber viele an jenem Tage noch die letzte Ehre erwiesen durch seine Beisetzung am Reichensbegräbnis. Es war das Begräbnis des Herrn Adolf Baumung, der am 28. April 1895 als Sohn des Herrn Georg Baumung und seiner Ehefrau Marie, geb. Haas, das Licht der Welt erblickte. Er war geboren in Nordwesten in Osterreich. Dort wurde er auch von Pastor Hargeshimer getauft und konfirmiert. Im Jahre 1927 wanderte er nach Kanada aus und arbeitete zuerst bei MacRuff, Sask., und im letzten Sommer bei Melville. Nachdem die Arbeitszeit vorüber war, wohnte er bei Herrn Jakob Kauf, einem Cousin in Melville, wo er als Mitglied der Familie angesehen und behandelt wurde. Das letzte Jahr verbrachte er während seiner Krankheit in der Provinz. In Anfang des Winters fing er an zu fränkeln und er suchte ärztliche Hilfe. Der Arzt brachte ihn zunächst ins Hospital, aber er wünschte zu Hause bei seinen Verwandten zu sein, wo der Arzt ihn weiter behandelte, bis er später wieder seine Aufnahme ins Hospital anordnete. Doch nur etliche Tage blieb er dort. Der Arzt hatte eine Röntgenstrahlenuntersuchung vorgenommen und bestand auf seiner Ueberführung ins Hospital zu Winnipeg, Kan. Dort erkrankte der Mann für unheilbar und am letzten Sonntag brachten ihn seine

Freunde wieder zurück von dort. In der nächsten Nacht wurde es plötzlich schlimmer; man machte die ganze Nacht bei ihm. Am Morgen traten Krämpfe ein und am Nachmittag um 3 Uhr entlieh er ohne Kampf. Herr Pastor Kener hielt ihm die Leichenrede auf Grund von Jhr. 10, 30-31. Er brach im Alter auf 35 Jahre, 9 Monate und 26 Tage. Es überlebten ihm als nächste Angehörige sein alter Vater, 6 Brüder und zwei Schwestern in der alten Heimat. Seine Mutter starb am 5. März 1930. Er ruhe in Frieden.

Ein letztes Wort fand im Saale von Herrn und Frau J. Streiter statt. Die beiden ältesten Söhne verheirateten sich an einem Tage. Die Trauungen wurden von Herrn Pastor Sommermann vollzogen. Nach der feierlichen Handlung brachten die Hochzeitsgäste ihre Glückwünsche dar. Hierauf begab man sich zu Tisch, der vorzüglich gedeckt war. Das junge Volk blieb nach bis in die Morgenstunden bei guter Unterhaltung beisammen.

In den heiligen Stund der Ehe traten ferner: Herr Fred Winkel mit Frau Vera Keger und Herr Christ. Kona mit Frau Marie Doh, samt sich wohnhaft in Nothwin. Die beiden Trauungen finden in der letzten Kirche in Nothwin statt. Wir wünschen der neuverheirateten Paare viel Glück, Liebe, Frieden und Glückseligkeit. Mögen sie zusammenhalten in guten und bösen Tagen, bis der liebe Gott den Bund selbst löst! (Wir danken uns an J. Med.)

Das Wetter ist sehr schön warm. Es liegt kein Schnee. Es scheint, daß alles auf den Frühjahrs hin deutet. Der Gesamtzustand ist ein guter. Das verringert die Sorgen der nächsten Wochen.

Neulich hatte der Frauenerwerb eine Unterhaltung bei S. J. Gendron, veranlaßt. Es brachte einen Vortrag von 835.000, die für kirchliche Zwecke verwendet werden. Allen Gönnern danken wir!

Herrn S. J. Ventel wurde ein Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Herr und Frau Heinrich Ludmar feierten ihr 25jähriges Ehejubiläum. Das Ehepaar hat 8 Kinder, denen es allen gut geht. Die Gesellschaft der sich zum Jubiläum trafen, feierte den Tag mit Schmaus und Tanz. Mit Musik und dem Sungen heiliger Lieder. Gott segne das Ehepaar! (Wir danken uns an J. Med.)

Am Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr, veranstaltete die C.M.B.A. einen Kartenabend. Nach dem Kartenspiel ist Lichtbild-Theater. Es wird der Film nach dem berühmten Roman „Ben Hur“ gezeigt, wenn die C.M.B.A. ihn bis zum 8. März bekommt. S. Pietroski.

Am Mittwoch, den 25. Februar, wurden die sterblichen Überreste eines jungen Mannes auf dem Stadtfriedhof bei Melville, Sask., dem Schoße der Erde anvertraut. Der Mann in der Gemeinde ein Fremdling geblieben war, dem aber viele an jenem Tage noch die letzte Ehre erwiesen durch seine Beisetzung am Reichensbegräbnis. Es war das Begräbnis des Herrn Adolf Baumung, der am 28. April 1895 als Sohn des Herrn Georg Baumung und seiner Ehefrau Marie, geb. Haas, das Licht der Welt erblickte. Er war geboren in Nordwesten in Osterreich. Dort wurde er auch von Pastor Hargeshimer getauft und konfirmiert. Im Jahre 1927 wanderte er nach Kanada aus und arbeitete zuerst bei MacRuff, Sask., und im letzten Sommer bei Melville. Nachdem die Arbeitszeit vorüber war, wohnte er bei Herrn Jakob Kauf, einem Cousin in Melville, wo er als Mitglied der Familie angesehen und behandelt wurde. Das letzte Jahr verbrachte er während seiner Krankheit in der Provinz. In Anfang des Winters fing er an zu fränkeln und er suchte ärztliche Hilfe. Der Arzt brachte ihn zunächst ins Hospital, aber er wünschte zu Hause bei seinen Verwandten zu sein, wo der Arzt ihn weiter behandelte, bis er später wieder seine Aufnahme ins Hospital anordnete. Doch nur etliche Tage blieb er dort. Der Arzt hatte eine Röntgenstrahlenuntersuchung vorgenommen und bestand auf seiner Ueberführung ins Hospital zu Winnipeg, Kan. Dort erkrankte der Mann für unheilbar und am letzten Sonntag brachten ihn seine

Winnipeg, Sask.

Der Gesundheitszustand ist bei uns ziemlich gut. Gelber erlitt Herr Nikolaus Stengler einen Augenfall. Als er beim Füttern zwischen zwei Pferden stand, erlitt er einen Augenfall. Herr Stengler kam zu Fall und wurde von den Pferden so getreten, daß er verwundet war. Sein 5-jähriger Knabe rief die Mutter herbei. Man holte sofort den Krankenarzt von Marie Sask. Dieser stellte fest, daß drei Rippen gebrochen sind und die Lunge durchbohrt ist. Sofortlich geht es Herrn Stengler bald besser! (Man wir wünschen gute Besserung! J. Med.)

Zeit 1924 berichtet in unserer Raubwilderei eine Schmeißer, unter den Pferden, die nur bei großen, starken Balladen auftreten. Nachdem das dritte Tier erkrankt war, ging ich zum Tierarzt. Dieser sagte mir, daß es für eine Krankheit in der Brust war. Das Tier erlitt ein Verbrechen. Die Pferde verbluten sich nämlich. Man die Pferde bluten drei Tage lang und werden dem. Es lag in unserer Gegend etwa 20 Pferde vor. Es hatte sich heraus, daß ein 2-jähriger Fohlen die Pferde auf schändliche Art gepeinigt hatte. Die Pferde, die nicht verbluten, sind auch nicht mehr benutzbar. Der Fohlen wurde die Kehle durchgeschnitten und wurde nach Prince Albert geschickt. Was mit ihm geschah, weiß ich noch nicht. Es sollte nicht gut gehen!

Das Wetter ist trocken und sonnig, aber es liegt kein Schnee. Herzliche Grüße an alle Leser. Johann Seebach.

Spring Valley, Sask.

Das Wetter ist sehr schön warm. Es liegt kein Schnee. Es scheint, daß alles auf den Frühjahrs hin deutet. Der Gesamtzustand ist ein guter. Das verringert die Sorgen der nächsten Wochen.

Neulich hatte der Frauenerwerb eine Unterhaltung bei S. J. Gendron, veranlaßt. Es brachte einen Vortrag von 835.000, die für kirchliche Zwecke verwendet werden. Allen Gönnern danken wir!

Herrn S. J. Ventel wurde ein Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Herr und Frau Heinrich Ludmar feierten ihr 25jähriges Ehejubiläum. Das Ehepaar hat 8 Kinder, denen es allen gut geht. Die Gesellschaft der sich zum Jubiläum trafen, feierte den Tag mit Schmaus und Tanz. Mit Musik und dem Sungen heiliger Lieder. Gott segne das Ehepaar! (Wir danken uns an J. Med.)

Am Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr, veranstaltete die C.M.B.A. einen Kartenabend. Nach dem Kartenspiel ist Lichtbild-Theater. Es wird der Film nach dem berühmten Roman „Ben Hur“ gezeigt, wenn die C.M.B.A. ihn bis zum 8. März bekommt. S. Pietroski.

Am Mittwoch, den 25. Februar, wurden die sterblichen Überreste eines jungen Mannes auf dem Stadtfriedhof bei Melville, Sask., dem Schoße der Erde anvertraut. Der Mann in der Gemeinde ein Fremdling geblieben war, dem aber viele an jenem Tage noch die letzte Ehre erwiesen durch seine Beisetzung am Reichensbegräbnis. Es war das Begräbnis des Herrn Adolf Baumung, der am 28. April 1895 als Sohn des Herrn Georg Baumung und seiner Ehefrau Marie, geb. Haas, das Licht der Welt erblickte. Er war geboren in Nordwesten in Osterreich. Dort wurde er auch von Pastor Hargeshimer getauft und konfirmiert. Im Jahre 1927 wanderte er nach Kanada aus und arbeitete zuerst bei MacRuff, Sask., und im letzten Sommer bei Melville. Nachdem die Arbeitszeit vorüber war, wohnte er bei Herrn Jakob Kauf, einem Cousin in Melville, wo er als Mitglied der Familie angesehen und behandelt wurde. Das letzte Jahr verbrachte er während seiner Krankheit in der Provinz. In Anfang des Winters fing er an zu fränkeln und er suchte ärztliche Hilfe. Der Arzt brachte ihn zunächst ins Hospital, aber er wünschte zu Hause bei seinen Verwandten zu sein, wo der Arzt ihn weiter behandelte, bis er später wieder seine Aufnahme ins Hospital anordnete. Doch nur etliche Tage blieb er dort. Der Arzt hatte eine Röntgenstrahlenuntersuchung vorgenommen und bestand auf seiner Ueberführung ins Hospital zu Winnipeg, Kan. Dort erkrankte der Mann für unheilbar und am letzten Sonntag brachten ihn seine

Freunde wieder zurück von dort. In der nächsten Nacht wurde es plötzlich schlimmer; man machte die ganze Nacht bei ihm. Am Morgen traten Krämpfe ein und am Nachmittag um 3 Uhr entlieh er ohne Kampf. Herr Pastor Kener hielt ihm die Leichenrede auf Grund von Jhr. 10, 30-31. Er brach im Alter auf 35 Jahre, 9 Monate und 26 Tage. Es überlebten ihm als nächste Angehörige sein alter Vater, 6 Brüder und zwei Schwestern in der alten Heimat. Seine Mutter starb am 5. März 1930. Er ruhe in Frieden.

Ein letztes Wort fand im Saale von Herrn und Frau J. Streiter statt. Die beiden ältesten Söhne verheirateten sich an einem Tage. Die Trauungen wurden von Herrn Pastor Sommermann vollzogen. Nach der feierlichen Handlung brachten die Hochzeitsgäste ihre Glückwünsche dar. Hierauf begab man sich zu Tisch, der vorzüglich gedeckt war. Das junge Volk blieb nach bis in die Morgenstunden bei guter Unterhaltung beisammen.

In den heiligen Stund der Ehe traten ferner: Herr Fred Winkel mit Frau Vera Keger und Herr Christ. Kona mit Frau Marie Doh, samt sich wohnhaft in Nothwin. Die beiden Trauungen finden in der letzten Kirche in Nothwin statt. Wir wünschen der neuverheirateten Paare viel Glück, Liebe, Frieden und Glückseligkeit. Mögen sie zusammenhalten in guten und bösen Tagen, bis der liebe Gott den Bund selbst löst! (Wir danken uns an J. Med.)

Das Wetter ist sehr schön warm. Es liegt kein Schnee. Es scheint, daß alles auf den Frühjahrs hin deutet. Der Gesamtzustand ist ein guter. Das verringert die Sorgen der nächsten Wochen.

Neulich hatte der Frauenerwerb eine Unterhaltung bei S. J. Gendron, veranlaßt. Es brachte einen Vortrag von 835.000, die für kirchliche Zwecke verwendet werden. Allen Gönnern danken wir!

Herrn S. J. Ventel wurde ein Sohn geboren. Mutter und Kind befinden sich wohl.

Herr und Frau Heinrich Ludmar feierten ihr 25jähriges Ehejubiläum. Das Ehepaar hat 8 Kinder, denen es allen gut geht. Die Gesellschaft der sich zum Jubiläum trafen, feierte den Tag mit Schmaus und Tanz. Mit Musik und dem Sungen heiliger Lieder. Gott segne das Ehepaar! (Wir danken uns an J. Med.)

Am Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr, veranstaltete die C.M.B.A. einen Kartenabend. Nach dem Kartenspiel ist Lichtbild-Theater. Es wird der Film nach dem berühmten Roman „Ben Hur“ gezeigt, wenn die C.M.B.A. ihn bis zum 8. März bekommt. S. Pietroski.

</